

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 110 (1984)
Heft: 32

Rubrik: Us em Innerrhoder Witztröckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us em Innerrhoder Witztröckli



De Jockebantöi ond sini Joseefe sönd is Gääserbehnli iigstege. Er de vone ond sie dehönne. Ali Blätz sönd bsetzt gsee, ond i de Metti vom Wage sönds wider zemechoo. Do säät dJoseefe zomm Jockebantöi: «Ee Heez ond ee Seel.» Er aber het das anderischt aagluaged ond gmeent: «Enn Dreck ee Heez ond ee Seel, amel au zwää Födle ond e kenn Blätz.»

Sebedoni

Rück- antwort

Man wird in Zukunft über die Haltung der Schweizerischen Bundesbahnen noch seine blauen Wunder erfahren; seit das Parlament auf einer ausgeglichenen SBB-Rechnung beharrt, dürfen sich die Vertreter der Staatsbahnen mit hohlem Rücken dem Volke zeigen – und vermehrt mit einem klaren Nein antworten. So z.B. am Gotthard, wo die SBB wenig Neigung zeige, das Huckepack-Angebot für den Schwerkverkehr stark zu erweitern, da dies mit Mehrkosten verbunden sei. So brummt und brummt es halt durch die Dörfer zwischen Giornico und Bellinzona in den nächsten drei Jahren noch stärker als vor der Eröffnung des letzten Teilstücks der N-2 im Livinental.

Wir wollen ja alle weniger Staat. Aber wenn die Vertreter und Verantwortlichen einmal an der Kandare gehen, um die ihnen verschriebene Umkehr zum freiwirtschaftlichen Denken zu bewerkstelligen, darf man ihnen nicht bei der nächsten Gelegenheit gleich wieder Sturheit attestieren, wo sie hart bleiben müssen. Heute muss man in der italienischen Schweiz die Antwort aus «Bern» vernehmen und morgen wird es eine andere Gegend sein, wo auf eine Leistungsausweitung der Bahnen verzichtet werden muss, weil die Bähnler kostenbewusster herumrangieren sollen. Die den SBB verschriebene Mixtur zur baldigen Gesundung hat schliesslich auch der Benützer zu schlucken. Eine leicht bittere Erkenntnis für viele.

Lukrati

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Apropos 1984

Bald werden Windeln überflüssig.
Im Saarland sind Versuche mit einem Logo-Programm

im Gang, das bereits vierjährigen Kindern den Gebrauch des Computers beibringt und sie so zu logischem und formalem Denken anregt ...

pin

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 28. Oktober!

Kürzestgeschichte

Die Loslösung

«Ich habe beinahe ein schlechtes Gewissen, dich während deiner vierwöchigen Abwesenheit nicht vermisst zu haben», gesteht die Siebzehnjährige ihrem Vater.

«Da bin ich aber froh.»

«Wieso denn froh?»

«Weil es dir gelungen ist.»

«Was?»

«Dich von mir zu lösen.»

Heinrich Wiesner